

c. 15 med. (Migne LXXXIV, 768)¹ schreibt in Bezug auf Wiederholung unerweislicher Taufen: 'in quibus, quod² non ostenditur gestum, ratio non sinit, ut videatur iteratum'. In der Anwendung auf gültige Wiederholung ungültiger Bischofsfunktionen (der Chorbischöfe) nimmt der Ausspruch Leos bei Ben. 3, 424 i. f. folgende Gestalt an: 'Et ne alicui talis ordinatio vel confirmatio aut consecratio reiteratio esse videatur, addendat illud, quod scriptum est: "Quod non ostenditur — iteratum" (wie oben)³.

Gewisse Phrasen, die Ben. in 2, 369 gebraucht ('episcopi canonice ordinati; reformare; peragere; nec agere potuerunt; talis ordinatio et confirmatio ac consecratio; imperfecta; irrita') kehren in den ebenfalls gefälschten, gegen die Chorbischöfe gerichteten Kapiteln des III. Buches (3, 260. 394. 423. 424) wieder.

2, 370. Diese Fälschung⁴, eine Bittschrift des ganzen Volkes (!) an den Fürsten, mit dem Grundthema 'ne (sacerdotes) in hostem aut pugnam pergerent', hängt insofern mit dem vorhergehenden Kapitel 2, 369 innerlich zusammen, als die Beschäftigung der Bischöfe mit weltlichen Allotria den Anlass zur Bestellung von Chorbischöfen (und zur Beraubung des Kirchenguts) zu geben pflegte⁵.

Die Kapitel 2, 370—383 sind, was innerhalb der 3 Bücher eine Ausnahme bedeutet, mit Inschriften versehen. Die Aufschrift von 2, 370 lautet: 'Ex capitulis domni Karoli imperatoris Wormatia⁶ generaliter decretis atque ab omnibus firmatis et cunctis pro lege tenendis⁷ contraditis'.

Der lange Text von 2, 370 scheint weithin ohne Anlehnung an bekannte Vorlagen formuliert zu sein. Die wenigen Anklänge, die sich haben feststellen lassen⁸, sind in den folgenden Bemerkungen mit berücksichtigt.

1) = Dion. - Hadr. Leonis Decreta c. 28 med. (ed. 1609 p. 460).

2) 'quod — iteratum' ist eine Lieblingsphrase bei Benedikt; sie kehrt wörtlich wieder unten 3, 260. 391 i. f. 424 i. f. Eine Variation steht in 3, 402 i. f.: 'Quapropter non apparet iteratum, quod olim canonice non agnoscitur patratum'.

3) Vgl. noch die kurze Sentenz bei Ben. 3, 394 g am Ende: 'quia reformatio non est iteratio'. 4) Vgl. Roth, Gesch. des Benefizialwesens (1850) S. 356, N. 169; H. Brunner (an dem unten S. 483 a. O.). 5) Vgl. Conc. Meld. 845 c. 44 (MG. Capit. II, 409).

6) Zu Worms im Jahre 770 (wie der Fälscher glauben machen will)? So Werminghoff, MG. Conc. II, 822, N. 4. Hätte Ben. dann nicht 'regis' schreiben müssen? 7) Vgl. MG. Capit. II, 652 Index s. v. lex, zu Anfang; II, 585 s. v. capitulum, Spalte 2 oben.

8) Gegen den Hinweis Knusts auf Lex Baiuvar. 1, 1 (MG. LL. III, 269 sq.) siehe Merkel (l. c. p. 212, N. 39).